

Prof. Dr. Alfred Toth

Atomare und molekulare ontische Relationen 5

1. Die insgesamt 10 in Toth (2016, 2017a) erarbeiteten ontischen Relationen

1. Arithmetische Relation

$M = (\text{Mat}, \text{Str}, \text{Obj})$

2. Algebraische Relation

$O = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$

3. Topologische Relation

$I = (\text{Off}, \text{Hal}, \text{Abg})$

4. Systemrelation

$S^* = (S, U, E)$

5. Randrelation

$R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$

6. Zentralitätsrelation

$C = (X_\lambda, Y_z, Z_\rho)$

7. Lagerrelation

$L = (\text{Ex}, \text{Ad}, \text{In})$

8. Ortsfunktionalitätsrelation

$Q = (\text{Adj}, \text{Subj}, \text{Transj})$

9. Ordinationsrelation

$O = (\text{Sub}, \text{Koo}, \text{Sup})$

10. Possessiv-copossessive Relationen

$P = (\text{PP}, \text{PC}, \text{CP}, \text{PP})$

enthalten insgesamt 31 atomare ontische Teilrelationen, die $(31 \text{ mal } 30) / 2 = 155$ nicht-identische Paarrelationen oder molekulare Relationen eingehen können. Obwohl diese nicht-minimal sind, halten sie, wie bei den sog. Rand-Abschlüssen in Toth (2017b) gezeigt worden, allerhand Überraschungen bereit und dürfen also im Rahmen einer vollständigen Theorie der Objekte (Ontik) nicht unbeachtet bleiben. So gilt etwa einerseits für den Rand R

$R = \text{Adj} \in R^*$

und für den Schluß E

$E \in S^*$.

Doch obwohl $E = \emptyset$ sein kann, nämlich gdw. gilt $S^* = S$, ist $(R = \text{Adj} \in R^*) \neq \emptyset$.
– Wie man sich leicht selbst überzeugt.

(Im folgenden wird R, wie sonst üblich, wiederum als Abkürzung für „Relation“ verwendet.)

2.1. R(Mat, Adj)



Rue des Gravilliers, Paris

2.2. R(Mat, Ex)



Rest. Père Lachaise, Paris

2.3. $R(\text{Mat}, X_\lambda)$



Rue de l'Arc de Triomphe, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016

Toth, Alfred, Das System der Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

Toth, Alfred, Randrelationen von Rand-Abschlüssen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017a

9.12.2017